

NOMINIERT**Hartwig Löger
bald CEO der VIG**

WIEN. Der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, Hartwig Löger per 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2027 zum Vorstandsvorsitzenden der VIG zu bestellen. Peter Höfner soll sein Stellvertreter werden. Löger soll damit Elisabeth Stadler nachfolgen. Der Ex-Finanzminister und frühere Uniqa-Österreich-Chef kam im Vorjahr als Vorstand zur VIG. Er war bisher Stellvertreter von Stadler und in seiner Funktion für die Bereiche Planung und Controlling sowie Strategie und Entwicklung zuständig.

**AAA-RATING VON SCOPE
Raiffeisen Capital
ist jetzt exzellent**

WIEN. Scope bescheinigt dem Fondsmanagement von Raiffeisen Capital Management in einem nun veröffentlichten Rating erstmalig ein AAA für exzellente Qualität und Kompetenz beim Management nachhaltiger Fondsstrategien.

„Dieses AAA-Rating ist für uns besonders wertvoll, denn es bewertet nicht einzelne Produkte, sondern unseren Investmentprozess sowie die Expertise unseres gesamten Fondsmanagement-Teams, die ja das Herzstück unserer Nachhaltigkeitskompetenz sind. Es zeigt, dass wir in puncto Nachhaltigkeit innerhalb unserer Branche zur Spitze zählen“, sagt Rainer Schnabl, CEO von Raiffeisen Capital Management, über die Bestbewertung nach mehrmaligen AA+-Bewertungen.



Rendite-Anlegerumfrage: Aktien/ETFs jetzt interessanter (29%) als Immobilien & Crowdfunding (je 22%) und Gold (9%).

Neue Anlegerpräferenzen

Umfrage zeigt die Auswirkungen der Energiekrise auf Wünsche der Anleger – Nachhaltigkeit und Rendite jetzt gleich wichtig.

WIEN. Die Plattform für digitale Immobilien-Investments, Rendity, hat ihre User im August zu deren Investment-Präferenzen befragt.

Unter den über 500 teilnehmenden Personen gaben rund 52% an, dass sie Nachhaltigkeit und eine hohe Rendite bei Immobilien-Investments als gleich wichtig einstufen. Nur ein knappes Drittel (32%) stellt hohe Zinsen bei den Investment-Entscheidungen vor Nachhaltig-

keitsaspekte. Schon jede sechste Person (16%) bevorzugt ein nachhaltiges Investment gegenüber hohen Zinsen.

Gas und Ölheizung unattraktiv Immobilien, die mit Gas- oder Ölheizungen ausgestattet sind, werden als unattraktive Investments gesehen.

Für nur 37% kommen Investments in Immobilien mit Gasheizung infrage. Nicht einmal jede fünfte befragte Person (18%)

kann sich vorstellen, ein Immobilienprojekt, das mit einer Ölheizung ausgestattet ist, zu finanzieren. Bei den Nachhaltigkeitskriterien steht „Niedrigenergie“ mit rund 38% an erster Stelle, gefolgt von „Umweltverträglichkeit“ mit etwa 28%. und „effizienter Ressourceneinsatz“ mit 18%. 52% sehen hohe Zinsen und Nachhaltigkeit als gleich wichtig. Rendite (35%) ist wichtiger als Sicherheit (29%) und Nachhaltigkeit (20%). (rk)



© APA-Harald Schneider

Goldene Nase vom Strom

Um Milliarden über Herstellungskosten gehandelt.

WIEN. Nach Berechnung des Tarifvergleichsportals durchblicker werden die Stromproduzenten im Jahr 2022 mit dem Strom, der in Österreichs Haushalten verbraucht wird, um 4,4 Mrd. € über den Herstellungskosten verkaufen – Tendenz weiter steigend: „2023 werden es nachzeitigem Stand bereits alleine im ersten Jahresviertel 2,7 Mrd. Euro sein“, sagt durchblicker-

Energieexperte Stefan Spiegelhofer. Jährlich verbrauchen Österreichs Haushalte rund 18 Terawattstunden Strom. Rund 85% davon stammen aus erneuerbaren Energiequellen. Die höchsten Übergewinne entstehen im österreichischen Strommix bei Wasserkraft, Windenergie und Biomasse. Grund dafür ist die derzeitige EU-Preisbildung für Strom. (red)